

# **Erfahrungsbericht: Gran Canaria WS 06/07**

**von Melanie Malik**

Zuerst möchte ich alle Studenten/innen ermutigen während ihres Studiums ein Auslandssemester zu absolvieren. Es ist nicht nur eine wunderschöne und interessante Zeit, wahrscheinlich die Beste in eurem Leben, sondern man gewinnt auch einiges an Erfahrung und Eindrücken dazu und lernt jede Menge neuer Leute kennen.

## **Anreise**

Die Universität in Las Palmas (ULPGC) bietet allen Erasmus-Studenten für die Einführungswoche („Welcome Week“) einen Platz in einem neuen Studentenwohnheim an. So ein Platz kostet incl. Essen und Zimmer mit Bad 210,- Euro. Ich kann nur empfehlen dieses Angebot anzunehmen, da man dann wenigstens für die erste Woche schon eine Unterkunft hat. Außerdem sollte man unbedingt an der „Welcome Week“ teilnehmen, die Ende September beginnt, um mit Spaniern und anderen Erasmus-Studenten in Kontakt zu kommen. In dieser Woche finden auch die Einführungsveranstaltungen der verschiedenen Fakultäten statt, aber auch Ausflüge und Partys. Ihr werdet von spanischen Studenten betreut, die euch auch bei der Wohnungssuche helfen und für euch bei den Vermietern anrufen.

Man muss zu Beginn seines Auslandsaufenthalts nicht perfekt spanisch können, aber man sollte jedoch ein paar Grundvokabeln kennen. In Las Palmas spricht kaum ein Spanier englisch, deshalb empfiehlt es sich (falls ihr noch kein spanisch könnt) an einem vom Sprachlehrzentrum angebotenen Spanischkurs teilzunehmen. Die ULPGC bietet auch einen zweiwöchigen Sprachkurs für Erasmus-Studenten an, der vor der „Welcome Week“ stattfindet.

## **Wohnen**

Die Mietpreise sind relativ unterschiedlich und liegen für ein Zimmer in einer WG zwischen 160 - 250 Euro; je nach Lage und Komfort der Wohnung. Die meisten Studenten wohnen in „Las Canteras“, was direkt am Strand liegt. Dort findet auch das Partyleben statt und somit sind die Wohnungen dort auch etwas teurer.

Am Anfang der „Welcome Week“ bekommt man eine Liste mit freien Wohnungen. Ich habe meine Wohnung allerdings über eine Wohnungsagentur bekommen, weil die guten Wohnungen aus der Liste schnell vergriffen waren und die anderen zu teuer oder einfach nur schäbig waren. Ich kann nur soviel sagen, dass man nicht gleich die erstbeste Wohnung

nehmen sollte, die einem angeboten wird und sich auch nicht allzu sehr darauf versteifen sollte mit Spaniern zusammen zu wohnen.

## **Studium**

Das Studium an der ULPGC ist eher in Klassenverbänden (20-30 Studenten) organisiert. Wenn man sich für eine bestimmte Fachrichtung entschieden hat, bekommt man einen festen Stundenplan mit vorgegebenen Vorlesungen und studiert immer mit den gleichen Leuten zusammen. Dadurch ist das Verhältnis zu den Professoren persönlicher, die Vorlesungen sind etwas lockerer und man kommt schneller mit spanischen Studenten in Kontakt. Als Erasmusstudent kann man seine Kurse aber beliebig mischen und auch Kurse aus anderen Fakultäten besuchen.

An der ULPGC besteht das Kreditpunktesystem. In fast allen Kursen wird am Ende des Semesters eine Klausur geschrieben und man muss während des Semesters eine Hausarbeit schreiben. Ich kann aber aus eigener Erfahrung sagen, dass das mit den Hausarbeiten nicht so streng wie bei uns gesehen wird und die Klausuren auch einfacher als in Deutschland sind. Also keine Panik, das ist alles zu schaffen, auch wenn man die Sprache nicht ganz so perfekt beherrscht.

## **Stadt und Leben**

Las Palmas hat ca. 400 000 Einwohner und alles zu bieten, was eine Stadt in dieser Größe auch in Deutschland zu bieten hat. Es gibt viele Diskotheken und Bars. Allerdings beginnt das spanische Nachtleben, im Gegensatz zum Deutschen, etwas später so etwa gegen zwei Uhr nachts. Der Eintritt in die Discos ist meistens umsonst, dafür sind die Getränke dann auch etwas teurer. Das Nationalgetränk ist „Cubata“, bestehend aus Cola mit Rum (Arehucas), der auf der inseeigenen Brennerei hergestellt wird.

Las Palmas ist eine sehr vielfältige Stadt. Es gibt das Strand- und Partyviertel „Las Canteras“, das Altstadtviertel „Vegueta“ und eine sehr schöne Fußgängerzone in „Triana“. Las Palmas hat auch kulturell jede Menge zu bieten, wie z. B. einige Museen, Kirchen und Märkte.

Die Stadt ist auf den ersten Blick etwas unübersichtlich, weil sie sehr auseinander gezogen ist, aber man findet sich schnell zurecht. Dafür ist dort fast immer schönes Wetter und falls das Wetter mal nicht mitspielt, kann man zu den Touristen in den Süden der Insel fahren und sich in die Dünen legen, denn dort scheint die Sonne wirklich immer. Sollte es euch mal zu warm werden, könnt ihr in die Berge im Landesinneren fahren.

Von der Uni werden fast jede Woche Wandertouren (Senderismo) in die Berge angeboten. Ansonsten verfügt die Uni aber auch über ein sehr breites Sportangebot, in dem fast jede Sportart wieder zu finden ist. Außerdem bietet sie auch Fahrten zu den anderen Insel und nach Afrika an.

Ihr solltet auf jeden Fall soviel wie möglich von dem breiten Angebot ausprobieren und nutzen, um möglichst viel von der Insel und ihrer Umgebung mitzubekommen. Außerdem ist das Uni-Angebot um einiges günstiger!

## **E-Mail/ Internet**

An jeder Fakultät kann man mit seinem Studentenausweis ins Internet, sowie auch in jeder Universitätsbibliothek; teilweise wird dort auch nicht kontrolliert. Ansonsten gibt es in Las Palmas an fast jeder Ecke ein Internetcafe, wo man für ca. 1 Euro 1h ins Internet kann.

## **Telefon**

Es gibt die Möglichkeit sich eine spanische Prepaid-Karte für sein deutsches Handy zu kaufen, diese ist nicht sehr teuer und die Tarife sind auch besser als bei uns. Um in Deutschland anzurufen, gibt es an jedem Kiosk Telefonkarten (z. B. tarjeta pirata), mit denen man von Telefonzellen aus sehr günstig telefonieren kann.

Eine weitere Möglichkeit, die einiges an Kosten spart und sehr zu empfehlen ist, ist über Internet mit „Skype“ zu telefonieren. Man meldet sich einfach bei „Skype“ an und bekommt ein Konto, das man mit Geld aufladen muss und danach abtelefonieren kann. Eine Minute von Spanien ins deutsche Festnetz kostet über „Skype“ 0,017 Cent und wenn man von „Skype“ zu Skype“ telefoniert ist es sogar kostenlos!

## **Lebenshaltungskosten**

Lebensmittel sind auf Gran Canaria etwas teurer als bei uns (vor allem Gemüse). Man muss auch sehr viel Bus fahren (5,50 Euro pro 10ner-Karte), da die Stadt sehr lang gezogen ist und sich die Universität auch nicht direkt in Las Palmas befindet. Man gibt ca. 150-200 Euro mehr im Monat aus als in Deutschland, allein schon durch Ausflüge und Fiestas.

## **Konto**

Es besteht die Möglichkeit sich ein spanisches Bankkonto einzurichten. Das ist aber mit viel Aufwand und Papierkram verbunden, so dass sich die Mühe für ein Auslandssemester nicht lohnt. Ich empfehle eine Postbank SparCard sich anzuschaffen, mit der man im Ausland vier Mal pro Jahr umsonst Geld am Automaten abheben kann. Das erspart Abhebungsgebühren und funktioniert an jedem Bankautomaten auf Gran Canaria.

## **Informationen/Tipps**

Ihr solltet auf jeden Fall euren Auslandsbafög-Antrag so früh wie möglich einreichen. Das nette Auslandsamt in Heidelberg macht es sich nämlich zum Spaß, einem Erasmus-Studenten

sein Auslandssemester so schwierig wie möglich zu machen. Ich kannte keinen Erasmus-Studenten, der keinen Ärger mit Heidelberg hatte. Ich z. B. habe erst mein Auslandsbafög bekommen, als ich schon wieder einen Monat in Deutschland war. Also gleich nach eurem Auslandsbescheid Bafög beantragen !!!

Wenn ihr euch einen Flug bucht, solltet ihr euch für den Condor-Newsletter eintragen, denn Condor bietet ca. alle drei Wochen Flüge auf die Kanaren für 79 Euro (all incl.) an, wenn ihr Glück habt manchmal auch für 49 Euro. Billiger geht's nicht!!!

Trotz vielleicht anfänglicher Schwierigkeiten, genießt eure Zeit!!! Mit mir waren 300 Erasmus-Studenten dort, die alle die gleichen Probleme hatten, also lasst den Kopf nicht hängen; man ist nie alleine!!! Die Spanier sind sehr nett, aufgeschlossen und hilfsbereit und man kann mit ihnen viel viel Spaß haben!

Wenn ihr noch weitere Fragen habt, könnt ihr mir gerne eine E-Mail schicken an:

**malik\_melanie@web.de**